



Diese Anleitung führt Schritt für Schritt durch die Installation von AutoLogbuch auf einer Synology-NAS. Der **Grundteil (A–E)** reicht aus, damit die App im eigenen WLAN nutzbar ist — Vorkenntnisse sind dafür nicht nötig. Wer die App zusätzlich von unterwegs (außerhalb des Heimnetzes) erreichen möchte, findet das im **optionalen Teil F** auf den letzten Seiten.

GRUNDINSTALLATION (A–E)

Nur im eigenen WLAN erreichbar. Ca. 20 Minuten. Keine Domain, kein Zertifikat, keine Router-Einstellungen nötig.

OPTIONAL: ZUGRIFF VON UNTERWEGS (F)

Zusätzlich von jedem Ort erreichbar. Ca. 15 weitere Minuten. Setzt A–E voraus.

Das brauchst du

- Eine Synology-DiskStation mit DSM 7 und Administrator-Zugang
- Einen kostenlosen GitHub-Account (nur zum Herunterladen der App-Dateien, siehe Teil B)
- Einen Computer im selben Netzwerk wie die NAS, mit Internetzugang

A Benötigte Pakete installieren

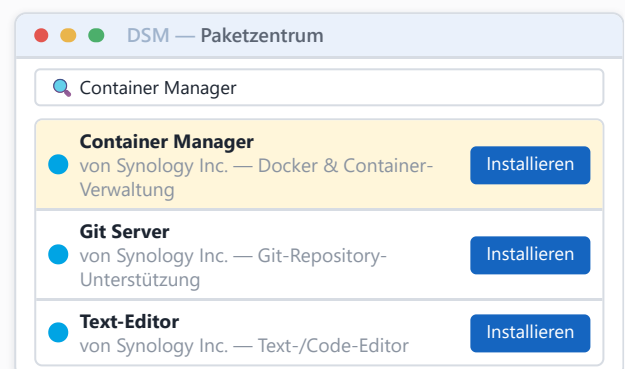
1 DSM öffnen und das Paketzentrum aufrufen

Im Browser die Adresse deiner DiskStation öffnen und mit dem Administrator-Konto einloggen. Auf dem Desktop das Symbol „Paketzentrum“ öffnen.

2 „Container Manager“, „Git Server“ und „Text-Editor“ installieren

Oben rechts jeweils Container Manager, Git Server und Text-Editor (alle von Synology Inc.) in die Suche eingeben und **Installieren** klicken. Steht dort bereits **Öffnen**, ist das Paket schon vorhanden.

Dabei legt Synology automatisch einen gemeinsamen Ordner namens `docker` an — den brauchen wir gleich in Teil B. Den `Text-Editor` brauchen wir erst in Teil C zum Bearbeiten der `.env`-Datei — jetzt gleich mit installieren, da man ohnehin schon im Paketzentrum ist.

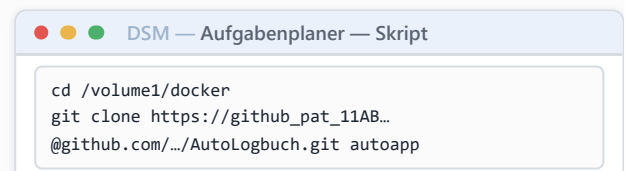


B App-Dateien von GitHub laden

3 Dateien per Aufgabenplaner laden

DSM → **Systemsteuerung** → **Aufgabenplaner** → **Erstellen** → **Geplante Aufgabe** → **Benutzerdefiniertes Skript**. Name z. B. „AutoLogbuch laden“, Benutzer **root**. Unter **Aufgabeneinstellungen** das Skript rechts unverändert einfügen (der Zugriffstoken ist bereits enthalten) → **Speichern** → bei der neuen Aufgabe auf **Jetzt ausführen** klicken.

Legt den Ordner `docker/autoapp` automatisch mit allen App-Dateien an — kein manuelles Hochladen/Entpacken nötig.



C Zugangsdaten eintragen (.env-Datei)

4 Datei umbenennen

Im Ordner `autoapp` die Datei `.env.example` mit Rechtsklick → **Umbenennen** in `.env` umbenennen (Punkt am Anfang bleibt erhalten).

5 Datei bearbeiten

Im Hauptmenü den **Text-Editor** öffnen (ein Rechtsklick auf `.env` bietet **kein** „Öffnen mit“, da die Datei keine Dateierdung hat). Im Text-Editor auf **Datei** → **Öffnen...** klicken, zum Ordner `docker/autoapp` navigieren, unten bei **Dateityp** auf **Alle Dateien** umstellen und die `.env` auswählen. Genau **zwei Angaben** müssen ausgefüllt werden, alles andere bleibt unverändert:

POSTGRES_PASSWORD – frei erfundenes Passwort, mind. 12 Zeichen

PUBLIC_APP_URL – vorerst `http://NAS-IP:8085`

Stehen bereits Zeilen wie `SMTP_...`, `ANTHROPIC_API_KEY=...` oder `FEEDBACK_SYNC_ROLE=...` mit einem Wert darin? Dann nichts ändern — E-Mail-Versand, die optionale KI-Feldererkennung und ggf. die Verbindung zu einer zentralen App sind bereits fertig eingerichtet. Soll diese Verbindung erst noch eingerichtet werden: optionaler **Teil G** auf der letzten Seite.

D Projekt in Container Manager erstellen

6 Neues Projekt anlegen

Container Manager öffnen → links **Projekt** → **Erstellen**. Als Namen z. B. `autoapp` eingeben, als Pfad den Ordner `docker/autoapp` auswählen — die `docker-compose.yml` wird automatisch erkannt.

7 Bauen lassen und warten

Zweimal **Weiter**, dann **Fertig** — der Bauvorgang startet automatisch. Das dauert beim allerersten Mal **5–15 Minuten**. Ein grüner Punkt bei allen drei Bausteinen (Datenbank, Backend, Oberfläche) zeigt, dass alles läuft.

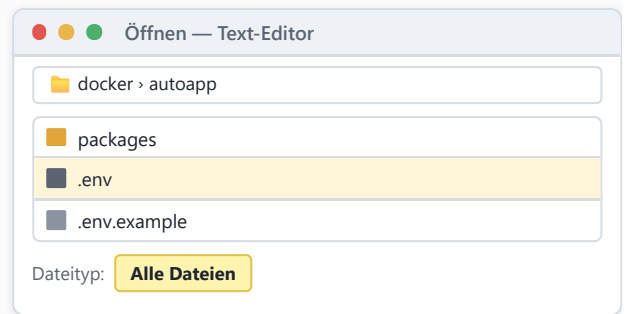
E App öffnen und einrichten

8 IP-Adresse der NAS notieren

Steht oben im DSM-Desktop bzw. unter **Systemsteuerung** → **Netzwerk**, z. B. `192.168.1.50`.

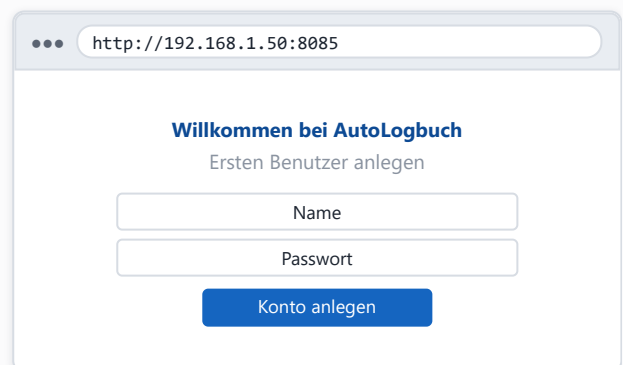
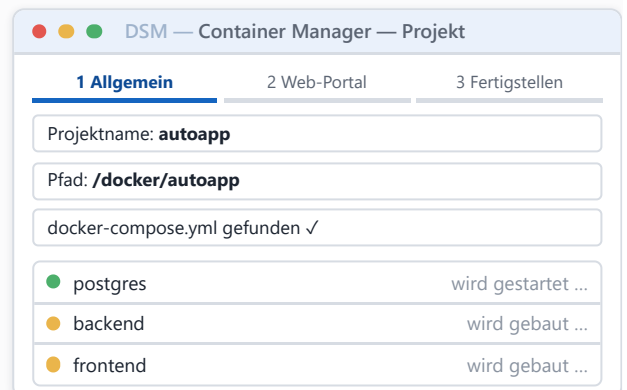
9 Adresse im Browser öffnen

Auf jedem Gerät im selben WLAN: `http://NAS-IP:8085` öffnen (mit der eigenen IP-Adresse statt `NAS-IP`). Der Einrichtungs-Assistent legt beim allerersten Aufruf den ersten Benutzer an — **fertig!**



Wichtig

Ohne die Umstellung auf **Alle Dateien** wird `.env` gar nicht erst in der Liste angezeigt. Nach dem Ausfüllen mit **Speichern** bestätigen — der Dateiname bleibt unverändert `.env`.



Grundinstallation abgeschlossen

Die App ist jetzt im eigenen WLAN nutzbar. Für den Zugriff von unterwegs weiter mit Teil F.

Testphase

Ohne Lizenzschlüssel ist die App ab jetzt 30 Tage lang voll nutzbar. Danach kann nur noch gelesen werden, bis der erste angelegte Benutzer unter **Mein Konto** einen Lizenzschlüssel einträgt — dafür bei der Person nachfragen, die diese Anleitung zur Verfügung gestellt hat.

F Optional: Zugriff von unterwegs einrichten

Nur nötig, wenn die App auch außerhalb des eigenen WLANs (z. B. unterwegs auf dem Handy) erreichbar sein soll. Dafür braucht die NAS eine feste Adresse im Internet, ein Sicherheitszertifikat und eine Weiterleitung im Router. Wer das nicht braucht: Anleitung ist an dieser Stelle fertig.

Warum diese drei Schritte?

Ohne feste Adresse (F1) findet dich niemand von außen. Ohne Zertifikat (F2) warnt jeder Browser vor der Verbindung. Ohne Portweiterleitung (F3) kommt keine Anfrage von außen überhaupt bei der NAS an.

Ist die NAS schon von außen erreichbar?

Nutzt du bereits eine eigene DDNS-Adresse für andere Anwendungen (z. B. `meinefamilie.synology.me`)? Dann bei F1 KEINE neue Adresse anlegen, sondern einfach einen zusätzlichen Vorsatz davorsetzen, z. B. `autologbuch.meinefamilie.synology.me` — Synologys DDNS-Dienst löst das automatisch mit auf. Bei F2 trotzdem ein eigenes, zusätzliches Zertifikat für genau diese (Sub-)Adresse anlegen — ein bestehendes Zertifikat deckt eine neue Subdomain nicht automatisch mit ab.

F1 Kostenlose Adresse (DDNS) einrichten

Systemsteuerung → **Externer Zugriff** → **DDNS** → **Hinzufügen**. Anbieter **Synology** wählen, einen frei wählbaren Namen vergeben (z. B. `meinefamilie.synology.me`) — diese Adresse zeigt ab sofort immer auf die eigene NAS, auch wenn sich die Internetadresse des Anschlusses ändert.

F2 Kostenloses Zertifikat anlegen

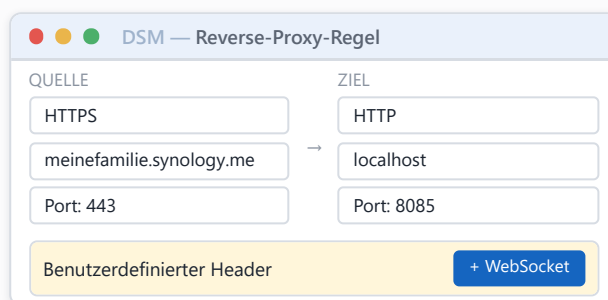
Systemsteuerung → **Sicherheit** → **Zertifikat** → **Hinzufügen** → **Neues Zertifikat erhalten** (Let's Encrypt) → die (Sub-)Adresse aus F1 eintragen → Anwenden. Ohne dieses Zertifikat zeigt jeder Browser eine Warnung vor „unsicherer Verbindung“.

F3 Reverse-Proxy-Regel anlegen

Systemsteuerung → **Anmeldeportal** → **Erweitert** → **Reverse-Proxy** → **Erstellen**. Quelle: die DDNS-Adresse, HTTPS, Port 443. Ziel: localhost, HTTP, Port 8085. Das eben angelegte Zertifikat zuweisen.

Nicht vergessen: WebSocket aktivieren

In der neuen Regel unter **Bearbeiten** → **Benutzerdefinierter Header** die Voreinstellung **WebSocket** hinzufügen. Ohne diesen Schritt funktioniert die App zwar, aber Änderungen von anderen Geräten erscheinen erst nach manuellem Neuladen der Seite statt sofort.



F4 Portweiterleitung im Router einrichten

Der Router muss Anfragen von außen an Port 443 an die interne IP-Adresse der NAS weiterreichen. Beispiel für eine **FritzBox**:

1. `fritz.box` im Browser öffnen, mit dem FritzBox-Kennwort einloggen
2. **Internet** → **Freigaben** → **Portfreigaben** öffnen
3. **Gerät für Freigaben hinzufügen** → die Synology-NAS aus der Liste auswählen
4. Neue Freigabe: Bezeichnung „AutoLogbuch“, Protokoll **TCP**, Port von **außen** und von **innen** jeweils 443 eintragen
5. Mit **OK** speichern

FRITZ!Box — Portfreigaben	
Bezeichnung	AutoLogbuch
Gerät	Synology-NAS
Protokoll	TCP
Port außen	443
Port innen	443

Anderer Router?

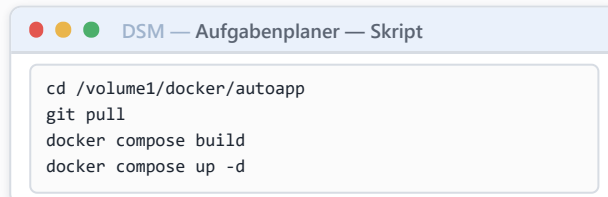
Bei Speedport-, Vodafone- oder o2-Router (und vielen weiteren) heißt diese Funktion meist „Portfreigabe“ oder „Port Forwarding“ und liegt im Menü unter „Heimnetz“ bzw. „Netzwerk“. Das Prinzip ist überall gleich: Port 443 (TCP) von außen auf die interne IP-Adresse der NAS weiterleiten. Im Zweifel hilft die Anleitung des jeweiligen Router-Herstellers oder eine Internetsuche nach „Portfreigabe“ + Modellname des Routers.

Empfehlung: Updates erhalten

Für Fehlerbehebungen/neue Funktionen: eine ZWEITE Aufgabe im Aufgabenplaner anlegen (gleicher Weg wie Teil B, Schritt 3), Skript rechts einfügen, danach jederzeit über **Jetzt ausführen** anstoßen (oder einen Zeitplan hinterlegen, z. B. wöchentlich nachts) — deine Daten (Fahrzeuge, Einträge) bleiben unberührt.

F5 Web-Adresse anpassen und neu starten

In der `.env` (Teil C) den Wert `PUBLIC_APP_URL` auf `https://meinefamilie.synology.me` ändern. Danach in Container Manager beim Projekt **autoapp** auf **Neu starten** klicken. Die App ist jetzt zusätzlich von überall über diese Adresse erreichbar.



G Optional: Verbindung zu einer zentralen Installation (Feedback-Synchronisation)

Nur nötig, wenn über „**Feedback einreichen**“ eingereichte Meldungen dieser Installation automatisch an eine bereits bestehende ANDERE AutoLogbuch-Installation (die „Zentrale“) weitergeleitet werden sollen. Nur eine Installation im Einsatz: dieser Teil kann übersprungen werden.

G1 Zugangs-Token auf der Zentrale erzeugen

Auf der ANDEREN, bereits bestehenden Installation (der Zentrale) als Admin einloggen → **Einstellungen** → **Installationen** → **Neue Installation**, einen Namen vergeben. Der Zugangs-Token wird nur EINMAL im Klartext angezeigt — sicher an die Person weitergeben, die DIESE Installation hier betreibt.

G2 Zugangsdaten in dieser Installation eintragen

In der `.env` (Teil C) folgende drei Zeilen eintragen bzw. anpassen:

`FEEDBACK_SYNC_ROLE = satellite`

`FEEDBACK_CENTRAL_URL` – Adresse der Zentrale, z. B.
`https://familie-mueller.synology.me`

`FEEDBACK_CENTRAL_TOKEN` – der in G1 erzeugte Token

G3 Neu starten

In Container Manager beim Projekt **autoapp** auf **Neu starten** klicken. Ab jetzt werden eingereichte Meldungen automatisch (alle 15 Minuten) an die Zentrale übertragen, deren Bearbeitungsstatus wird ebenfalls automatisch zurückgemeldet.

? Häufige Fragen

Die Seite lässt sich nicht öffnen. NAS eingeschaltet und im selben Netzwerk? IP-Adresse korrekt abgetippt? Ggf. Systemsteuerung → Sicherheit → Firewall → Port 8085 (bzw. 443) freigeben.

Ein Baustein in Container Manager wird nicht grün. Im Projekt auf den betroffenen Baustein → **Protokoll** klicken — meist ein falsch eingetragener Wert in der `.env` (Teil C), danach Projekt neu starten.

Die Passwort-vergessen-E-Mail kommt nicht an. Der E-Mail-Versand ist bereits fertig eingerichtet (Teil C) — dafür bei der Person nachfragen, die diese Anleitung zur Verfügung gestellt hat. **Das Skript in Teil B (Schritt 3) lädt nichts herunter?** Der enthaltene Zugriffstoken kann abgelaufen sein — ebenfalls bei dieser Person nachfragen, sie kann einen neuen ausstellen. **Nach 30 Tagen nur noch Lesezugriff?** Testphase abgelaufen — Lizenzschlüssel bei dieser Person anfragen.

Diese Installation soll selbst die Zentrale sein?

Dann `FEEDBACK_SYNC_ROLE=central` statt `satellite` setzen (G2 entfällt) — jede WEITERE Installation durchläuft dann G1–G3 mit DIESER Adresse als Zentrale.

Kein Zwang

Ohne die drei Zeilen funktioniert „Feedback einreichen“ weiterhin normal, nur rein lokal — jederzeit nachträglich einrichtbar.